

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 59 (1999-2000)

Heft: 4: Stecken sie in der Krise? : Steiner Schule heute

Vorwort: Editorial : skeptisch in die Zukunft

Autor: Hartmann, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

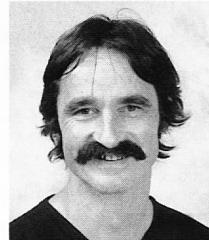
Skeptisch in die Zukunft

Grauen beschleicht uns, wenn wir uns eine privatisierte Bildungslandschaft vorstellen, in welcher die Qualität der Ausbildung sich proportional zum elterlichen Einkommen verhält. Solche Szenarien sind uns zumindest vom Hörensagen aus den USA bekannt, und Ansätze dazu sind auch bei uns nicht zu übersehen: Das Angebot privater Anbieter ist in den letzten Jahren gewachsen, und nicht selten sind es stolze Preise, welche an privaten Schulen zu entrichten sind. Dass diese Schulen offensichtlich florieren, ist ein deutliches Indiz dafür, dass ein Bedürfnis nach Alternativen zum öffentlichen Bildungsangebot besteht. Ob die wachsenden Sparanstrengungen zu Ungunsten der öffentlichen Schulen die adäquate Antwort auf diese Herausforderung ist, darf mit Fug bezweifelt werden.

Eine der ältesten privatwirtschaftlichen Bildungsinstitutionen in der Schweiz sind die Rudolf Steiner Schulen. Ausgerechnet sie, die mit ihrem klaren pädagogischen Profil und ihrem philosophischen Hintergrund zu den günstigsten privaten Anbietern überhaupt gehören, stecken in gravierenden finanziellen Schwierigkeiten. Zumindest am Beispiel der Steiner Schule in Chur lässt sich ablesen, dass ein einmal eingehandelter schlechter Ruf (Sammelbecken für Schulversager und verhaltensauffällige Kinder) so schnell nicht wieder loszuwerden ist. Dabei ist diese Zeit längst vorbei; auch die Steiner Schule Chur nimmt nicht mehr unbesehen jedes Kind auf. Doch eben – ein restriktives Aufnahmeverfahren, kombiniert mit einem (ungerechtfertigten) schlechten Ruf – schlägt sich auf der Einnahmeseite nieder. Der Spagat zwischen wirtschaftlichem Überleben und Zugang für alle Gesellschaftsschichten ist eben sehr schwierig.



Hans Hartmann



von HANS HARTMANN

Unsere Gescheitheit hat manches möglich gemacht. Denken wir nur an den atemberaubenden Fortschritt von Naturwissenschaft und Technik. Aber sie hat uns seelisch zugleich «ausgetrocknet», leer gemacht, ja entzweit.

Daniel Wirz